

■ Besondere Angebote!

JUWO – Jugendwohnen

Das JUWO ist eine Wohngruppe, in der Schüler in den letzten Jahren vor der Schulentlassung leben. Unser Ziel für diese Bewohner ist, sie für die nachschulische Zeit auf ein Leben in einer offenen Wohnform vorzubereiten, z.B. im Begleiteten Wohnen. Im JUWO trainieren die Jugendlichen so selbständig wie möglich ihr Leben zu gestalten.

Hier nehmen wir auch „Quereinsteiger“ auf, die z.B. bis zur Entlassung aus einer Förderschule zuhause gewohnt haben. Sie können bei uns die Werk- /Praxisstufe der Schule besuchen und gleichzeitig im JUWO wohnen.

Kurzzeitpflege

Kurzzeitpflege bieten wir vorwiegend an Wochenenden in der Jahresinternatsgruppe. Wir beraten Sie gerne in allen Kostenfragen.

■ Unser Team

Im Internat sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Fachausbildung in pädagogischen und pflegerischen Berufen tätig:

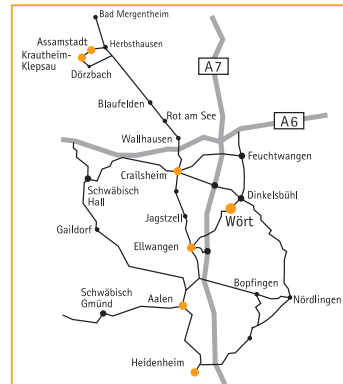
- Heilerziehungspflege
- Erziehung
- Jugend- und Heimerziehung
- Krankenpflege

Diese MitarbeiterInnen werden durch Berufspraktikanten und durch Helferinnen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) unterstützt. Sie sind während aller unterrichtsfreien Zeiten des Tages und in der Nacht für die Bewohner da. Fachlich werden die Mitarbeiter von unserem Psychologen begleitet.

■ Kontakt

Unsere Adresse

Konrad-Biesalski-Schule
Schulstraße 7 • 73499 Wört
Tel.: 0 79 64 / 90 04 0 • Fax: 0 79 64 / 15 38
E-Mail: kbs.woert@reha-suedwest.de
Internet: www.reha-suedwest.de/kbs



Ihre Ansprechpartnerin

Regina Maier – Internatsleitung
Tel.: 0 79 64 / 90 04 40
regina.maier@reha-suedwest.de

Träger

Rehabilitationszentrum Südwest für Behinderte gGmbH
Kanalweg 40/42 • 76149 Karlsruhe
Tel.: 07 21/9 81 41-0 • Fax: 07 21/9 81 41-19
E-Mail: info@reha-suedwest.de
Internet: www.reha-suedwest.de

Spendenkonto

Raiffeisenbank Wört-Stöttlen
BLZ: 765 910 00
Konto-Nr.: 75 300 9
Stichwort: „KBS-Wört“

Konrad-Biesalski-Schule

Wört/Ostalbkreis

Internat



Stand: 10/2005



Eine Einrichtung der
Rehabilitationszentrum Südwest
für Behinderte gGmbH, Karlsruhe



■ Das Internat

... bietet ein Zuhause

- In sechs Internatsgruppen in Einzelbungalows
- für jeweils acht bis zwölf Kinder und Jugendliche aller Altersstufen
- mit unterschiedlichen Körper- und Mehrfachbehinderungen

Die weite Entfernung zwischen Elternhaus und Schule oder die Art und Schwere der Behinderung können Gründe für einen Internatseinzug sein.

Die Internatsbewohner besuchen unsere Schule oder unseren Schulkindergarten und werden im Internat in den unterrichtsfreien Zeiten in einer herzlichen Atmosphäre kompetent betreut, gepflegt und in Ihrer Entwicklung gefördert.

Dabei sind fünf Internatsgruppen während der Schulwochen geöffnet. Eine Gruppe ist ein Jahresinternat.

Man kann das Internat bei einem Schnupperaufenthalt kennen lernen.



■ Leben im Internat

gestaltet sich in einer familiären Atmosphäre.

Unsere wichtigsten Ziele sind

- ein gutes Miteinander und dass sich die Kinder und Jugendlichen wohlfühlen
- verlässliche emotionale Beziehungen
- jeden mit seinen individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten zu achten
- das Erreichen einer größtmöglichen Selbständigkeit für jeden einzelnen Schüler
- eine vielseitige Freizeitgestaltung und gute Kontakte zwischen den Internatsschülern
- eine liebevolle und fachgerechte Pflege

Schule und Internat bilden eine Pädagogische Einheit. Jegliches Lernen wird von uns durch enge Zusammenarbeit mit den Lehrkräften unterstützt.

Unsere wichtigsten Kooperationspartner sind die Eltern. Zu ihnen pflegen wir einen engen Kontakt und beziehen ihre Vorstellungen zur Betreuung und Zukunft ihrer Kinder in die Arbeit mit ein.



■ Der Internatsalltag

ist abwechslungsreich und bietet viele interessante Möglichkeiten

- ein buntes Freizeitprogramm mit Ausflügen, Festen, Jugendtreff, Internetcafé, Aktivitäten im Freien, Sport, Schwimmen (eigenes Therapiebad vorhanden) ...
- Lebenspraktisches Lernen in der Selbstversorgung, bei der Pflege des eigenen Zimmers ...
- Selbständigkeit lernen beim Einkaufen und Kochen, dem Umgang mit Geld, bei der Wäschepflege ...
- Hausaufgabenbetreuung und Lernen auf Klassenarbeiten
- Unterstützung von Therapien
- Hauswochenenden
- Wahrnehmung des regionalen Kulturangebotes mit eigenen Fahrzeugen

